

Ressort: Politik

Kipping wirft Rot-Grün "kindische Abgrenzungsrituale" vor

Berlin, 22.08.2013, 09:58 Uhr

GDN - Die Linken-Vorsitzende Katja Kipping hat SPD und Grüne für ihre ablehnende Haltung gegenüber einem rot-rot-grünen Regierungsbündnis kritisiert und den beiden Parteien "kindische Abgrenzungsrituale" vorgeworfen. "Sie könnten gemeinsam mit uns, den Gewerkschaften und den sozialen Bewegungen die grundlegenden Sozialreformen anstreben", schreibt Kipping in einem Gastbeitrag für das Magazin "Cicero" (Septemбераusgabe).

"Stattdessen ergehen sie sich in kindischen Abgrenzungsritualen." Hätten SPD und Grüne Mut, könnten sie mit der Austeritätspolitik der Bundesregierung brechen und für eine Gesellschaft ohne Angst kämpfen. Die Bedingungen ihrer Partei für eine Zusammenarbeit seien schnell benannt: Ein gesetzlicher Mindestlohn von zehn Euro, eine "Rente, die sicher vor Armut schützt", die Abschaffung von Hartz-IV-Sanktionen für Arbeitslose, eine "couragierte Besteuerung der Millionäre", den Stopp von Rüstungsexporten sowie eine friedliche und gewaltfreie Außenpolitik. "Diese Forderungen sind – seien wir ehrlich – noch nicht einmal besonders radikal." SPD und Grüne seien aber in den Paradigmen der Austeritätspolitik gefangen, schreibt Kipping. "Sie stehen sich selbst im Weg."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-20166/kipping-wirft-rot-gruen-kindische-abgrenzungsrituale-vor.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619